

## Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste  
zu Berlin.

Dr. h. c., Dr. h. c., Professor

Jean Sibelius

Komponist

Mitglied seit 22. 1. 1921

geb. 8. September 1865

in

Tawastehus (Finnland)

gest. 20. September 1957

in

Järvenpää  
(Finnland)

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,  
die Colonnen 1<sup>a</sup> und 2<sup>a</sup> unausgefüllt zu lassen.

M. 63

Heft L. Nr. 18.

I.  
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Libelinis, Jean

b. Zeit und Ort der Geburt.

8. September 1865 zu Tawastehus (Finnland)

Name und Stand des Vaters.

Religion.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.  
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

1885 Universität zu Zürich, Luzern (Jura)  
1885-89 Helwigson Musikinstitut (Violinspiel,  
Kontrabaß und Komposition)

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1889-90 Prof. Albert Becker, Berlin (Jura)  
1891-92 Prof. A. Fuchs und Goldmark, Wien  
(Komposition)

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.

### III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Symphonie I Op. 39	1899	Breitkopf & H.
" II Op. 43	1902	"
" III Op. 52	1907	Schleswig-Holst.
" IV Op. 63	1910	Breitkopf & H.
" V Op. 82	1915	Larsen, Kopenhagen

### IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1887-89, 1902-04 als 2<sup>ter</sup> Geiger in Helming-  
fors Musikinst. Streichquartett.

1887 Stellvertreter für Prof. R. Faldin,  
Musiklehrer der Universität zu  
Helsingfors.

1892-1904 Lehrer in Komp. und Violinspiel  
im Musikinstitut und Orchester-  
schule zu Helsingfors.

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;

Titel und Rang.

Hauptamt.

### Nebenämter, Nebenfunktionen.

## VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

**Art der Auszeichnung.**

Datum der Ernennung.

Ausw. Mitglied der „Musikerk  
Akademie“ in Schwaben 1906

Dr. Phil. D. C. Helms, pres 1914

Dr. med. h. c. Yale U. S. A. 1914

Accademico morano, Roma 1916

Professor Tid. Henningsen	1917
---------------------------	------

Ritter der Franz. Ehrenlegion 1900

Ritter des Dannebrogens, Kopenhagen. 1718

Commandeur I<sup>re</sup> Kl. des „Wissens  
Roses“, Zlatitz, 1920

VII.  
Bemerkungen.

---

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.